

Tätigkeitsbericht 2011

Die Mitglieder des Gesprächskreises verstehen es als ihre Aufgabe, ethische Probleme der Medizin, aber auch des Gesundheitswesens aufzunehmen und sie in geeigneter Weise öffentlich zu diskutieren. Das schließt auch Fortbildungsaktivitäten im Rahmen der Sächsischen Landesärztekammer ein.

Die erste Sitzung am 20. Januar 2011 widmete sich dem Thema „Priorisierung in der Medizin“. Nach einem Impuls-Vortrag von Dr. Thomas Lipp erbrachte die Diskussion, dass innerhalb der Ärzteschaft sowohl über Priorisierung als auch über Rationierung diskutiert werden muss. In die gesellschaftliche Auseinandersetzung zu Fragen knapper Ressourcen müssen Ärzte ihre Erfahrungen und Meinungen offensiv einbringen.

Als Mitglieder des Gesprächskreises referierten Dr. Thomas Lipp und Herr Prof. Dr. Frank Oehmichen am 19. März 2011 in der Beratung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern über Probleme und Konzepte zur Unterstützung niedergelassener Ärzte in kritischen Entscheidungssituationen. Vergleichbare Veranstaltungen werden 2012 durch die genannten Mitglieder des Gesprächskreises auch auf regionaler Ebene angeboten.

Der Schwerpunkt der zweiten Sitzung am 7. April 2011 galt der Definition von Gesundheit. Als Einstieg fächerte Dr. Andreas Freiherr von Aretin in seinem Vortrag „Was ist Gesundheit – (Anti-) Thesen zur Definition der WHO“ eine Vielzahl möglicher Gesichtspunkte von Gesundheit auf. Aus Referat und anschließender Diskussion ergab sich die Einsicht, dass bisher keine befriedigende Gesundheitsdefinition existiert, welche sowohl objektive bzw. objektivierbare, wie auch individuelle Aspekte angemessen berücksichtigt. Die Ergebnisse fasste Dr. Andreas Freiherr von Aretin einen Artikel für das Sächsische Ärzteblatt zusammen.

In der Sitzung am 23. Juni 2011 erfolgte die Übergabe der Moderation des Gesprächskreises. Prof. Dr. Otto Bach und Prof. Dr. Rolf Haupt hatten diese Aufgabe über viele Jahre mit Initiative und Engagement erfüllt, dafür sei Ihnen sehr herzlich gedankt. Als Nachfolger wurden Prof. Dr. Frank Oehmichen und Dr. Andreas Freiherr von Aretin benannt. Thematischer Schwerpunkt der Sitzung war das Spannungsfeld „Ärzte im Nationalsozialismus“. Hierzu gab Prof. Dr. Otto Bach einen einleitenden Impuls. Zur öffentlichen Fortführung der Diskussion plant der Gesprächskreis für das Jahr 2012 eine Aufführung des Films „Wenn Ärzte töten“ mit anschließender Diskussion in der Landesärztekammer.

Eine weitere Initiative des Gesprächskreises war die Organisation und Durchführung des zweiten Treffens der Klinischen Ethikkomitees am 29. September 2011. An dieser Veranstaltung nahmen über 60 Teilnehmer teil. Die Diskussion der vorgestellten klinischen Fallbeispiele war lebhaft. Unter den Teilnehmern waren auch Ärzte aus Bayern und Thüringen, die sich positiv über dieses Treffen und die Initiative der Sächsischen Landesärztekammer äußerten. Mehrheitlich wurde Interesse an Folgeveranstaltungen

deutlich. Der Gesprächskreis plant deshalb ein nächstes Treffen der Klinischen Ethikkomitees.

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Qualitätssicherung der Sächsischen Landesärztekammer unter Leitung von Frau PD Dr. Maria Eberlein-Gonska fand am 9. November 2011 die Veranstaltung „Risiko der Kommunikation“ statt. Beide Arbeitskreise sind der Auffassung, dass die gemeinsame Bearbeitung von wichtigen Themen ein sinnvoller Weg zur Vernetzung der Gremien der Ärztekammer darstellt. Deshalb wird im Januar 2012 eine gemeinsame Sitzung des Arbeitskreises „Qualitätssicherung“ und des Gesprächskreises „Ethik in der Medizin“ zum Themenbereich „Ware Gesundheit“ stattfinden.

Prof. Dr. Frank Oehmichen, Dresden, Dr. Andreas Freiherr von Aretin, Leipzig, Moderatoren
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2011“)